

Stadtverwaltung

HA/02/2020



An die
Mitglieder

des Hauptausschusses

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermine: Dienstag, 28.04.2020
Sitzungsbeginn: 17:07 Uhr
Sitzungsende: 19:58 Uhr
Ort, Raum: Großer Saal der Stadthalle Vennehof,
46325 Borken

Es sind anwesend:

Vorsitzende/r:

Schulze Hessing, Mechtild, Bürgermeisterin

CDU:

Aehling, Bernadette
Börger, Hubert stv. Ausschussvorsitzender
Fellerhoff, Juergen
Heßling, Karsten
Keller-Flinks, Viktoria
Klöpper, Hendrik
Kohlruss, Günter
Queckenstedt, Klaus
Richter, Frank
Tautz, Jürgen Ortsvorsteher

SPD:

Biela, Claudia
Fritz-Hummelt, Ulrike stellv. für Stv. Fr. Kindermann
Grotzky, Hartmut stellv. für Stv. Hr. Kindermann
Niemeyer, Jürgen

UWG:

Ebbing, Brigitte
Spangemacher, Christoph

stellv. für Stv. Koop

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Fraktionsloses Mitglied:

Wingerter, Sigrid

Gäste:

Lansmann, Markus
Merkel, Jutta
Nitsche, Bastian
Rottbeck, Paul

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons
Gantefort, Thomas
Niehoff-Elsing, Birgitta
Schwane, Walter

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Kuhlmann, Jürgen, Techn. Beigeordneter
Lask, Markus, Fachbereichsleiter
Nießing, Norbert, 1. Beigeordneter der Stadt Borken
Scholten, Julia, Fachbereichsleiterin

Schriftführer/in:

Overkämping, Judith

Es fehlen entschuldigt:**SPD:**

Kindermann, Evegret
Kindermann, Kurt

UWG:

Koop, Stephan

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

- 3 Aktuelle Informationen zur Corona-Situation -mündlicher Vortrag-

- 4 Kanalverlegung unterhalb des neuen Kreisverkehrs Nordvelener Straße
Vorlage: V 2020/041

- 5 Neubau einer Straßenbeleuchtung an der Nordvelener Straße von Ramsdorfer Straße bis Kotten Büsken
Vorlage: V 2020/042

- 6 Mittelbereitstellung Fußgängerüberweg und Freiraumplanung Johann-Walling-Straße / Brinkstraße
Vorlage: V 2020/071

- 7 Ergänzung des Wirtschaftswegekzeptes - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Beauftragung einer messtechnischen Zustandserfassung und -bewertung sowie einer Georadarbefahrung
Vorlage: V 2020/067

- 8 Aktuelles zur Bauplatzvergabe Hovesath

- 9 Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Beförderung städtischer Waldflächen

9.2 Gehölze im Stadtgebiet

9.3 Eichenprozessionsspinner

9.4 Fracking

9.5 Urteil Touristische Hinweisbeschilderung A 31

9.6 Wiederaufnahme Schulbetrieb in Grundschulen

10 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Bürgermeisterin Schulze Hessing eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie bittet darum, in diesen besonderen Zeiten die Hygieneregeln zu beachten und beim Verlassen des Saales den Mundschutz zu tragen.

Sie schlägt vor, die Tagesordnung im nicht öffentlichen Teil um den Punkt „Finanzierung eines Kulturangebotes“ zu erweitern.

Der Erweiterung wird zugestimmt.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Keine.

zu 3 Aktuelle Informationen zur Corona-Situation -mündlicher Vortrag-

Der Verwaltungsvorstand stellt anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die aktuellen Informationen in der Corona-Situation dar.

Bürgermeisterin Schulze Hessing weist darauf hin, dass auch junge Menschen von der Krankheit betroffen seien und nicht nur ältere Menschen und Rentner. Sie bittet darum, die Lage weiterhin ernst zu nehmen und verantwortungsvoll zu handeln.

Am Donnerstag werde auf dem Feierabendmarkt eine erneute Maskenausgabe gegen eine Spende erfolgen. Außerdem sollten T-Shirts mit dem Aufdruck „Herzschlag für Borken“ verkauft werden. Der Verkaufserlös gehe zu 100 % an den Solidaritätsfonds für Unternehmen in der Stadt Borken.

Stv. Niemeyer lobt die Verwaltung für die sehr guten Reaktionen auf die aktuelle Situation. Er erkundigt sich nach den weiteren Tagesordnungspunkten, bei denen es auch um finanzielle Aspekte gehe.

Erster Beigeordneter Nießing erläutert, dass es sich um wichtige Investitionen handle, die weiterhin getätigt werden sollten.

Stv. Ebbing bedankt sich ausdrücklich bei der Verwaltung und lobt die sehr gute Arbeit während der Corona-Krise. In der aktuellen Lage müsse geschaut werden, dass wichtige Projekte umgesetzt würden und welche Dinge eventuell später realisiert werden könnten. Sie bittet darum, dass viele Gespräche geführt und eine Prioritätenliste erstellt werden solle.

Sie weist darauf hin, dass die Gastronomen dringend Unterstützung benötigen würden.

Stv. Biela erkundigt sich, ob bei den 180 eingerichteten Home-Office Plätzen eigene Tools zu nutzen seien oder ob PCs etc. zur Verfügung gestellt worden seien.

Bürgermeisterin Schulze Hessing antwortet, dass teilweise Notebooks zur Verfügung gestellt und teilweise die eigenen Geräte zu Hause mit einem VPN-Zugang ausgestattet worden sein. Es sei in der Kürze der Zeit nicht möglich gewesen vollständige Arbeitsplätze einzurichten. In der Regel werde auch geschaut, dass ein wöchentlicher Wechsel in den Fachbereichen stattfinde, sodass einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht ständig im Home-Office seien.

zu 4 Kanalverlegung unterhalb des neuen Kreisverkehrs Nordvelener Straße
Vorlage: V 2020/041

Stv. Biela erkundigt sich, weshalb jetzt die Mittel bereitgestellt werden müssten, die der Stadt erst 2021 in Rechnung gestellt würden.

Bürgermeisterin Schulze Hessing antwortet, dass die Mittel jetzt bereitgestellt werden müssten, um jetzt den Auftrag erteilen zu können.

Beschluss:

Der Hauptausschuss stimmt der außerplanmäßigen Bereitstellung der Mittel in Höhe von 120.000 € zu.

Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei Produkt 12.01.01.00, Sachkonto 09112000, USK 63000.95650 (Straßenmäßige Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes GE 21, Baustraße).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

zu 5 Neubau einer Straßenbeleuchtung an der Nordvelener Straße von Ramsdorfer Straße bis Kotten Büsken
Vorlage: V 2020/042

Stv. Börger teilt mit, dass die Nordvelener Straße an mehrere Felder grenze und die Anlieger dort Angst hätten, dass der Radweg von vielen Hundebesitzern genutzt werde und der Kot in den Feldern lande. Es sollten Vorkehrungen getroffen werden, dass dies verhindert werde.

Bürgermeisterin Schulze Hessing stimmt dem zu. Die Verwaltung werde sich zu geeigneten Maßnahmen Gedanken machen.

Stv. Biela regt an, dass die Leuchten ab 23 Uhr komplett ausgehen und erst bei einer Detektion angehen sollten.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann antwortet, dass man die Nutzung des Radweges abwarten und die Beleuchtung darauf ausgerichtet einstellen solle.

Stv. Niemeyer regt an, Steuerleitungen in den Rohren mitzuverlegen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € außerplanmäßig im Haushalt 2020 bereit zu stellen. Eine Deckung der außerplanmäßigen Mittel erfolgt durch USK 90000.01200 (Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer), Produkt 16.01.01.00, Sachkonto 40220000.

Der Hauptausschuss beschließt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € bei der Haushaltsberatung 2021 zu berücksichtigen und im Haushalt 2020 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Die Deckung erfolgt durch die Nichtinanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigung bei Produkt 12.01.01.00, Sachkonto 09112000, USK 63000.95650 (Straßenmäßige Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes GE 21, Baustraße).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

**zu 6 Mittelbereitstellung Fußgängerüberweg und Freiraumplanung Johann-Walling-Straße / Brinkstraße
Vorlage: V 2020/071**

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die zusätzlichen erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 57.000 € überplanmäßig auf dem Untersachkonto 63000.94070, Sachkonto 09112000, Produkt 12.01.01.00. bereit zu stellen.

Die Deckung erfolgt durch das Untersachkonto 70000.94099 (Weitere geplante Maßnahmen ohne Planungsreife für eine Einzelveranschlagung, ehemals Pool), Sachkonto 09112000, Produkt 11.02.01.00.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei
17 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

zu 7 Ergänzung des Wirtschaftswegekonzeptes - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung für die Beauftragung einer messtechnischen Zustandserfassung und -bewertung sowie einer Georadarbefahrung
Vorlage: V 2020/067

Stv. Richter merkt an, dass man sich für die Zukunft technologisch festlege. Er schlägt vor, dass noch einmal technologieoffen geprüft und ausgeschrieben werden solle.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass die vorhandenen Kalkulationen anhand der Anforderungen für eine Förderung erstellt worden sein. Es könnten andere Technologien geprüft werden.

Stv. Börger ergänzt, dass es nicht passieren dürfe, dass ein Vorhaben durch eine Förderung teurer und eine in gutem Zustand befindliche Straße komplett aufgenommen werde.

Technischer Beigeordneter Kuhlmann stimmt dem zu.

Stv. Niemeyer merkt an, dass diese Investition mit Blick auf die positiven Auswirkungen für das Klima durchaus getätigt werden könne.

Beschluss:

1. Der Hauptausschuss beschließt die für eine Ergänzung des Wirtschaftswegekonzeptes erforderlichen Mittel i.H.v. 130.000 Euro bereitzustellen. Eine Deckung erfolgt durch USK 90000.01200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, Produkt: 16.01.01.00, Sachkonto 40220000. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorhandene Wirtschaftswegekonzept um die für die Förderfähigkeit erforderlichen Grundlagen zu ergänzen. Mit Vorliegen der Förderfähigkeit sind die Anträge auf eine Förderung nach der „Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung einer nachhaltigen Modernisierung ländlicher Infrastruktur (FöRL Wirtschaftswege)“ fristgerecht einzureichen.
2. Der Hauptausschuss beschließt, dass bei einer Förderung grundsätzlich der Eigenanteil von der Stadt zur Verfügung gestellt wird.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weitergehende technologische Möglichkeiten zu prüfen, dabei sollen die Mindestanforderungen für eine Förderung berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

zu 8 Aktuelles zur Bauplatzvergabe Hovesath

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass es viele Rückfragen bezüglich des zeitlichen Verzuges der Vergabe der Grundstücke in Hovesath gebe.

Aktuell seien noch 41 Grundstücke zu vergeben. Es gebe noch zwei Bewerbergruppen, zum einen Familien mit 1 Kind und zum anderen Bewerber/innen ohne Kinder. Bisher sei den Bewerber/innen gesagt worden, dass diese in Ruhe prüfen sollten, ob das angebotene Grundstück zu deren Vorstellungen bzgl. Finanzierung und Bauplanungen passe. Dies habe teilweise sehr lange gedauert.

Das Verfahren solle nun beschleunigt werden, indem den beiden Gruppen der Bauungsplan mit den noch freien Grundstücken zur Verfügung gestellt werde, aus dem die Bewerber/innen drei Wunschgrundstücke angeben könnten. Innerhalb der beiden Gruppen solle eine Verlosung der Reihenfolge der Vergabe stattfinden. Wenn die jeweiligen Bewerber/innen an der Reihe seien, hätten diese 24 Stunden Zeit, um sich für ein Grundstück zu entscheiden.

So könne die Vergabe sehr kurzfristig durchgeführt werden.

Stv. Ebbing merkt an, dass das Verfahren in Hovesath viele sehr verärgere. Es gäbe Interessenten, die bereits fertige Pläne und eine Finanzierung für ein noch freies Grundstück hätten. Solchen Bewerbern solle ein Grundstück zuerst veräußert werden.

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass das Vergabeverfahren einstimmig im Hauptausschuss beschlossen worden sei.

Da die Entscheidungswege sehr lang seien, solle dies nun unter Berücksichtigung der Vorgaben beschleunigt werden.

Stv. Ebbing merkt an, dass sie dem Verfahren so nicht zugestimmt hätte, wenn sie gewusst hätte, dass dies pro Bewerber/in 3 Monate dauern könne. Andere Kommunen seien viel schneller in der Vergabe.

Stv. Kohlruss teilt mit, dass man aufgrund des transparenten Verfahren gewusst habe, dass dieses seine Zeit dauern würde. Es sollte an dem getroffenen Beschluss festgehalten, aber insgesamt das Verfahren beschleunigt werden. So habe man ein faires Verfahren.

Stv. Ebbing betont, dass die Stadt daran interessiert sei, dass die junge Generation sich hier niederlasse. Die Reihenfolge solle eingehalten werden, aber es müsse schneller gehen.

Bürgermeisterin Schulze Hessing fasst zusammen, dass insgesamt der Tenor sei, dass das Verfahren in der beschleunigten Form durchgeführt werde. Sie lässt darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme
(ohne Stv. Fritz-Hummelt, Stv. Klöpfer)

zu 9 **Mitteilungen der Verwaltung**

Siehe Unterpunkte.

zu 9.1 **Beförsterung städtischer Waldflächen**

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass bereits über die Änderungen bei der Beförsterung der städtischen Waldflächen informiert worden sei. Hintergrund war, dass der Landesbetrieb Wald und Holz NRW aufgrund eines Kartellrechtsverfahrens die bisherige direkt subventionierte Beförsterung der Waldflächen einstellen musste.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Borken, in der auch die Stadt Borken Mitglied sei, habe die Beförsterung nun ausgeschrieben. Dabei habe der Landesbetrieb Wald und Holz NRW den Zuschlag erhalten. In der Folge bedeute dies, dass der Landesbetrieb Wald und Holz NRW auch weiterhin die Beförsterung der Waldflächen der Forstbetriebsgemeinschaft Borken und auch der Stadt Borken übernehmen werde. Insbesondere sei zugesagt worden, dass Herr Eggert weiterhin als Revierförster tätig sein werde.

zu 9.2 **Gehölze im Stadtgebiet**

Technischer Beigeordneter Kuhlmann teilt mit, dass die Gehölze im Stadtgebiet an Trockenheit leiden würden. Insbesondere in Burlo am Vennweg / Vennebülten seien einige Lerchen stark betroffen. Der Weg sei bereits gesperrt worden, da die Gefahr zu groß sei. Ca. 30 – 35 Lerchen seien dort kurzfristig zu rohdn und zurückzunehmen. Dies sei auch durch einen Baumschutzprüfer bestätigt worden.

zu 9.3 **Eichenprozessionsspinner**

Bürgermeisterin Schulze Hessing weist auf den neuen „... Durchgeblickt.“-Flyer hin. Fundstellen sollten vorrangig über das Online-Formular gemeldet werden. Es werde aber auch eine EPS-Hotline eingerichtet.

zu 9.4 Fracking

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass das Thema „Fracking“ die Stadt Borken seit 10 Jahren insofern betreffe, als dass eine entsprechende Erlaubnis zur Aufsuchung von unkonventionellem Erdgas (Erlaubnis zur Aufsuchung von Bodenschätzen zu gewerblichen Zwecken für das Feld "Nordrhein-Westfalen Nord") auch für das Stadtgebiet von Borken in Borkenwirthe vorgelegen habe.

Mit Schreiben vom 30. März 2020 habe die zuständige Bezirksregierung Arnsberg mitgeteilt, dass die genannte Erlaubnis mit Ablauf des 13. März 2020 durch Fristablauf erloschen sei.

zu 9.5 Urteil Touristische Hinweisbeschilderung A 31

Bürgermeisterin Schulze Hessing teilt mit, dass die Richterin am Verwaltungsgericht am 20.04.2020 die Klage bezüglich der touristischen Hinweisbeschilderung an der A 31 abgewiesen habe. Die Kosten des Verfahrens habe die Stadt Borken als Klägerin zu tragen. Das Urteil werde der Niederschrift beigefügt.

zu 9.6 Wiederaufnahme Schulbetrieb in Grundschulen

Erster Beigeordneter Nießing teilt mit, dass es ganz aktuell die Meldung gebe, dass ab Montag die 4. Klassen der Grundschulen wieder mit dem Unterricht starten sollten.

zu 10 Anfragen an die Verwaltung

Keine.

gez.
Mechtild Schulze Hessing
Bürgermeisterin

gez.
Judith Overkämping
Schriftführerin